

O. Bock. Es dürfte damit der Beweis erbracht sein, dass die genannte Uferschnepfe jetzt regelmässiger Brutvogel der Provinz Brandenburg ist.

Herr Hartwig bespricht ein in der Gefangenschaft in seiner Volière gelegtes Ei von *Liothrix luteus* und legt ferner Eier des canarischen Plattmönchs sowie vom wilden Canarienvogel vor. Durch Herrn von Streit erhielt Herr Hartwig ein Gelege der *Sylvia atricapilla* von den Canaren, deren Eier sich durch besondere Kleinheit auszeichnen.

Herr Kühne theilt mit, dass er *Limosa melanura* bei Anklam brütend gefunden habe.

Zum Schluss macht Herr Cabanis einige Bemerkungen über die bevorstehende Jahresversammlung der Gesellschaft, welche diesmal in Wiesbaden im Anschluss an die 60. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in den Tagen vom 18. September an stattfindet und zu welcher Anmeldungen an den dortigen Lokal-Geschäftsführer Herrn Königl. Forstmeister R. Hintz, Moritzstrasse 21 zu richten sind.

Schluss der Sitzung.

Matschie.

Cabanis,
Gen.-Secr.

Bericht über die October-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 10. October 1887,
Abends 8 Uhr im Sitzungslokale.

Anwesend die Herren: Cabanis, Hartwig, Schalow, Deditius, Ehmcke, Grunack, Matschie, Reichenow, Pasch, Hocke, von Dallwitz und Müller.

Als Gäste die Herren: Brune und von Oertzen (Berlin).

Vorsitzender: Herr Cabanis. Schriftf.: Herr Matschie.

Die Herren Cabanis und Schalow referiren über neu erschienene ornithologische Arbeiten.

Herr Schalow legt vor und bespricht:

Cesare Lepori, Contribuzioni allo studio deli Avifauna sarda (aus: Atti della Società Italiana di scienze naturali, vol. 25. 56 pp.). Eine kleine interessante Arbeit über die Avifauna Sardiniens, welche 281 sp. behandelt, mit besonderer Berücksichtigung der Mittheilungen und Beobachtungen, welche Salvadori im Jahre 1864

in seinem *Catalogo degli uccelli di Sardegna* gegeben hat. Lepori sucht den Beweis zu erbringen, dass die Arbeit Salvadori's bis zu einem gewissen Grade nichts als eine mehr oder minder vermehrte Wiederholung der Cara'schen Arbeit über dasselbe Gebiet aus dem Jahre 1842 sei. Ueber viele für Sardinien seltene Arten werden wichtige Beobachtungen des Vorkommens mitgetheilt. Auch der Arbeiten unseres Landsmannes Hansmann über sardische Sylvien wird wiederholt Erwähnung gethan.

Anton Reichenow und Hermann Schalow, *Aves* (in: *Zoolog.-Jahresbericht für 1885*. Herausgegeben v. d. Zoolog. Station zu Neapel. 4. Abth. No. 4 p. 181—242). Die Referenten behandeln 907 im Jahre 1885 auf ornithologischem Gebiete erschienene wissenschaftliche Veröffentlichungen. Mit diesem Jahrgange schliessen die von den genannten Referenten seit 1879 bearbeiteten ornithologischen Uebersichten, da die zoologischen Jahresberichte in dieser Form zu erscheinen aufhören werden. Es werden fernerhin von der Zool. Station in Neapel nur noch Berichte über Anatomie, Ontogenie u. s. w. veröffentlicht werden,

B. Loeff. Vergleichend anatomische Studien über die Chorda und Chordascheide (aus: *Bull. d. l. Soc. Impér. d. Natural. Moscou 1887 No. 2. 41 pp. 3 Tafeln*).

N. Zaroudnoï, *Oiseaux de la Contrée Trans-Caspienne* (aus: *ib. 1885, No. 2. 73 pp.*). Menzbier leitet diese wichtige Arbeit mit einigen Worten ein. Sie behandelt ein bis jetzt absolut unbekanntes und unerforschtes Gebiet, das der Oase von Ahal-Teke, welches Zaroudnoï vom Juni bis September 1884 besuchen konnte. 184 sp. in 600 Exemplaren wurden von ihm gesammelt und in der vorliegenden Arbeit mit besonderer Berücksichtigung des Vorkommens wie biologischer Beobachtungen eingehend behandelt. Es hat sich gezeigt, dass die genannte Oase für die Erschliessung unserer Kenntniss der Zugverhältnisse der Vögel im westlichen Theile Centralasiens von hoher Bedeutung ist. Eine interessante Schilderung des Gebietes geht der Aufzählung der Arten voraus. Menzbier giebt einige kritische Bemerkungen in Anmerkungen zu den gesammelten Arten.

M. Menzbier, Notiz über einen neuen Grünspecht, *Gecinus flavirostris* (aus: *id. 1886 No. 2. 2 pp.*). Der Verfasser beschreibt einen neuen von Zaroudnoï am mittleren Laufe des Mungalo (Transcaspigebiet) entdeckten Specht. Da der obige Name bereits an einen Specht vergeben worden ist, *Gecinus flavirostris* Verr. ex

Kuku-nor, so muss die Art als *Gecinus Gorii* von Hargitt (Ibis 1887 p. 75), der denselben Specht aus dem südlichen Afganistan erhielt, und unter vorstehendem Namen beschrieb, geführt werden. Die von Menzbier an Stelle seines früher gegebenen Namens vorgeschlagene Bezeichnung *G. Zarudnoi* dürfte als später gegeben nur als synonym zum Hargitt'schen Namen zu führen sein (cf. Ibis 1887, Jalg., p. 301).

K. Th. Liebe, Ornithologische Skizzen, No. 13, der Nachtschatten (*Caprimulgus europaeus*) (aus: Monatschrift d. D. V. z. Schutze d. Vogelw. 12. Jahrg. 1887, No. 9. 11. S. 1. Taf.). Der als der beste Kenner des Lebens unserer heimischen Vögel wohlbekannte Verf. giebt eine interessante Skizze über den Ziegenmelker. Aus der anziehend geschriebenen Arbeit dürften die folgenden Punkte neu und von wissenschaftlicher Bedeutung sein. Liebe weist nach, dass zwischem dem Ablegen des ersten und zweiten Eies bald mehrere, sogar sechs Tage, bald aber auch nicht ein Mal volle vierundzwanzig Stunden verstreichen. Er kommt ferner nach vielen Beobachtungen und Versuchen zu dem Schluss dass die alten Ziegenmelker ihre Jungen in ähnlicher Weise auf-füttern, wie es die Tauben thun: sie nehmen den Schnabel, d. h. in diesem Fall fast den ganzen Kopf des Jungen in den Schnabel, worauf letztere sperren und die in dem Hinterrachen und dem Kropf aufgespeicherten und vorgewürgten Speisen in Empfang nehmen. Schliesslich sei noch der interessanten Beobachtung Liebe's, die auch durch eine Abbildung Mützel's erläutert wird, Erwähnung gethan, dass der Vogel beim Gehen den Leib vollkommen horizontal, den Hals lang gestreckt, vollkommen senkrecht und gerade, und den Kopf wieder vollkommen horizontal hält.

Theodor Pleske, Beschreibung einiger Vogelbastarde (aus: Mém de Acad. Imp. d. Sc. de St. Pett. 7. Ser. Tom. 35 No. 5 1887 8 Sm. Paf.). Der Verf. geht von der richtigen Ansicht aus, dass es vor allen Dingen nothwendig sei, ein möglichst grosses Material zusammenzubringen, ehe Schlussfolgerungen über die Bedeutung der Bastarde in der Ornithologie gezogen werden können. Er beschreibt eingehend und bildet ab die in dem Zool. Museum d. Kaiserl. Acad. d. Wissenschaften in Petersburg befindlichen Bastarde: *Tetrao tetrrix* Linn. und *Bonasia betulina* Scop. ♂ und ♀, (Ptsbg. Gouv.) *Motacilla flava* Linn., var. *beëma* Sykes und *M. melanocephala* Licht., (Gurjew.) *Purus borealis* de Sel. und

P. cristatus Linn. ♂, (Petersbg.) und *Emberiza citrinella* Linn. und *E. leucocephala* Gml. (Kasan).

M. Quedenfeldt, Nahrungs- Reiz- und kosmetische Mittel bei den Marokkanern (aus: Zeitschr. f. Ethnologie 1887 Hft. 4 p. 241—285 1. Taf.).

Paul Ehrenreich, Ueber die Botokudos der brasilianischen Provinzen Espiritu santo und Minas Geraes (aus: ib. 1886. 80. S. 2 Tafeln).

Beide Arbeiten enthalten verschiedene Mittheilungen über die Bedeutung, welche einzelne Vögel im Haushalt, in der Religion bezw. im Aberglauben der betreffenden oben genannten Völker einnehmen. —

Herr Schalow weist auf ein ausserordentlich interessantes Factum bezüglich der geographischen Verbreitung von *Cyanistes cyanus* (Pall.) hin, welches wir den Beobachtungen Dr. H. von Kadich's (Mitth. d. Ornith. Vereins Wien, 11. Jahrg. 1887 No. 9 p. 122) danken. Der Genannte theilt mit, dass diese Meise, die wir nach den bisherigen Beobachtungen ausschliesslich als einen Brutvogel Südsibiriens, des Nordens und Nordwestens von Centralasien und der centralen sowie östlichen Gebiete des europäischen Russland betrachten mussten, ganz fern von diesen Brutregionen, isolirt am adriatischen Meer, an einem Punkte der montenegrinisch-herzogowinischen Grenze, zwischen Cememo und Grab, als Brutvogel aufgefunden worden ist. Ein wichtiges Factum zoogeographischer Bedeutung.

Hierauf erstattet der General-Secretär, Prof. Cabanis Bericht über die Jahresversammlung in Wiesbaden. Zu derselben waren Vorträge nicht angemeldet worden.

Es hatten sich am 18. September in Wiesbaden überhaupt nur eingefunden die Herren: Hintz (Wiesbaden) Cabanis und Müller (Berlin) und ausserdem Herr Prof. Landois, welcher jedoch durch entomologische Interessen in Anspruch genommen war.

Grüsse an die Versammlung mit dem Bedauern, an derselben nicht theilnehmen zu können, waren eingegangen von den Herren: Wiepken (Oldenburg), Meves (Stockholm), A. v. Pelzeln (Wien), Hartlaub (Bremen), A. und P. Wiebke (Hamburg), V. v. Tschusi (Hallein).

Die in der ornithologischen Vorversammlung anwesenden 3 Mitglieder beschlossen auf Vorschlag des General-Secretärs: mit Rücksicht auf die geringe Betheiligung und um für künftige

schwach besuchte Jahresversammlungen kein Präjudiz für Minoritäts-Beschlüsse zu schaffen, von jeder Abstimmung und weiteren Sonder-Sitzung Abstand zu nehmen, die Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten der nächsten Jahresversammlung in Berlin im September vorzubehalten und sich lediglich an den Sitzungen der „zoologischen Section“ der gleichzeitig in Wiesbaden tagenden 60. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte zu betheiligen.

Herr Schalow spricht über die ornithologischen Ergebnisse einiger von ihm nach interessanten Punkten der Mark unternommenen Ausflüge und wird hierüber ausführlich in diesem Journal berichten.

Herr Hartwig erwähnt, dass er auf dem Dars einen gezähmten, frei umherfliegenden Bussard habe beobachten können. Als demselben, der ganz jung aus dem Neste genommen worden war, eine Schlange vorgeworfen wurde, fasste er seine Beute zunächst mit den Krallen im Genick, um vor möglichen Bissen gesichert zu sein; alsdann tödtete er sie durch kräftige Schnabelhiebe auf die Mitte des Kopfes.

Herr Schalow verliest einige interessante Stellen aus den von ihm herausgegebenen Briefen Dr. Richard Böhm's.

Herr Hocke constatirt, dass *Coracias garrula* häufiger in besetzte Nester von *Columba palumbus* ihre Eier ablegt.

Herr Cabanis bringt den Anwesenden Grüsse von dem auf einer Reise nach Sumatra befindlichen Mitgliede Ernst Hartert.

Schluss der Sitzung.

Matschie.

Cabanis.

Gen.-Secr.

Bericht über die November-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 7. November 1887,
Abends 8 Uhr im Sitzungslokale.

Anwesend die Herren: Cabanis, Reichenow, Schalow, Grunack, Thiele, Hocke, Hartwig, Mützel, Deditius, Wacke, Matschie, Freiherr von Maltzahn, Müller, Nauwerk.

Von auswärtigen Mitgliedern die Herren: Altum (Eberswalde), Krüger-Velthusen (Brandenburg).

Von Ehrenmitgliedern: Herr Moebius (Berlin).

Als Gäste die Herren: von Oertzen, Kolbe, Dr. Heinz, Dr. Toussaint, Brune, Timm, Rektor Gleissner, Ober-